

I. Rückblick und Ausblick.

Vom Herausgeber.

Um die Veröffentlichung der Doktorarbeit unseres Herrn Kucklenz hintereinander in einem Hefte ermöglichen zu können, haben wir uns veranlaßt gesehen, Nr. 3 und 4 dieses Jahrganges zu einer Doppelnummer zu vereinigen. Wegen des Umfangs der erwähnten Arbeit werden wir uns im übrigen nur auf die wesentlichsten laufenden Angaben beschränken.

Das Sommersemester, das einen recht befriedigenden Verlauf nahm, wurde am 3. September geschlossen mit einem Abgang von insgesamt 23 Kolonialschülern. Davon wurden sieben mit dem Diplomezeugnis entlassen. Die Kameraden Bode, Gurwitz und Mahraun sind bereits nach Kamerun ausgereist, Kamerad Daum nach Deutsch-Ostafrika, wohin auch von Umsberg in einigen Tagen überzusiedeln beabsichtigt. Kamerad Garthe genügt erst seiner militärischen Dienstpflicht, während Kamerad Bindseil den Beruf der heimischen Gärtnerei ergriffen hat.

Diese Gruppe I hat bei ihrem Abgang der Kolonialschule eine namhafte Stiftung gemacht mit der Bestimmung, den Musik- oder kleinen Gesellschaftsraum mit Wandtäfelung auszustatten. Die Arbeit wurde sofort während der Ferien ausgeführt, so daß der Raum bei Beginn des neuen Semesters bereits mit dieser behaglichen Holzbekleidung geschmückt war. Die Täfelung hat entsprechend der früheren Bemalung und einem Vorschlag des Herrn Architekt Rothe einen blauen Anstrich erhalten, der mit rot und gelb abgesetzt wurde. Der Gruppe I sprechen wir auch an dieser Stelle unseren besten Dank aus.

Den Sommer über ist man in Wilhelmshof fleißig an der Arbeit gewesen. Da ist ein neuer Schweinestall entstanden, der Hof wurde neu gepflastert, der Südflügel hat Zentralheizung erhalten und auf dem Vorwerk wurden eine neue Scheune sowie ein Kornspeicher erbaut.

Am 4. und 5. Juli fanden in Wilhelmshof die Aufsichtsrats-sitzungen sowie die Gesellschafterversammlung statt.

Am 31. August feierten wir in unseren Räumen und Gärten ein Sommerfest, anstelle des ausgefallenen Stiftungsfestes, welches recht gelungen in ungezwungener Fröhlichkeit verlief. Abends fand Beleuchtung der Gartenanlagen statt.

Das Erntefest mußte der sehr verspäteten, erst dicht vor den Ferien beginnenden Ernte wegen auf die Zeit nach den Ferien verschoben werden. Der erschütternde Unglücksfall aber, der uns unseren wackeren Oberschweizer mit seinen beiden lieben sinnigen kleinsten Kindern durch den Tod in der Werra raubte, nahm uns dann für eine nachträgliche Feier die Stimmung und ließ sie als irrtümlich erscheinen, so dankbar wir für den nach vielen

ernsten Sorgen und in mühevoller Arbeit gewonnenen reichen Erntesegeu auch waren.

Auch in der jüngsten Zeit haben wir wieder eine stattliche Zahl von Besuchern hier in Wilhelmshof begrüßen können. Von den alten Kameraden waren hier: Hebel, der nach dreijähriger Tätigkeit in Nordamerika jetzt nach Ostafrika ausgereist ist; Trommershausen=Ostafrika; Kocholl=Ostafrika; Kübel=Ostafrika; von Zadow=Ostafrika; Rudloff=Hohenheim; Mikschke=Zeitz; Subrig=Goslar; Kux=Hamburg.

Am 18. Oktober war die Kolonialschule (ein Teil des Lehrkörpers und 44 Kolonialschüler) in Leipzig vertreten, um an den Einweihungsfeierlichkeiten des Völkerschlachtdenkmals teilzunehmen.

Das Wintersemester begann am 21. Oktober mit 96 Kolonialschülern.

Die Aemter in der Kameradschaft wurden besetzt wie folgt: Ältester: Scharf; Sprecher: Harsch; Kassenwart: Rothe; Ehrenrat: Roehn und Venema; Beisitzer im Ausschuß: Blankenhorn, Disselhoff, Erb und Stranzen; Stellvertreter im Ausschuß: Fertsch, Gerresheim und Merzenich.

Zu Gruppenführern sind ernannt: Gruppe I: Scharf; Gruppe IIa: Erb; Gruppe IIb: Harsch; Gruppe A: Gerresheim; Gruppe B: Kausche; Gruppe C: Merzenich; Gruppe D: van Swinderen; Gruppe P1: Schwabe; Gruppe P2: von Gustedt; Gruppe P3: van Gyfen.

Nun stehen wir wieder in der neuen, alten Arbeit; der bisherige Verlauf des neuen Semesters läßt nach manchen Richtungen hin einen Fortschritt erkennen. Das tritt u. a. auch darin zu tage, daß Arbeitsernst und =freudigkeit mit den sich mehrenden Anforderungen stetig wachsen. Möge unsere Hoffnung: Ende gut, alles gut — auch diesmal wieder sich erfüllen und uns den Weg zu unserm Ziele erleichtern.

